

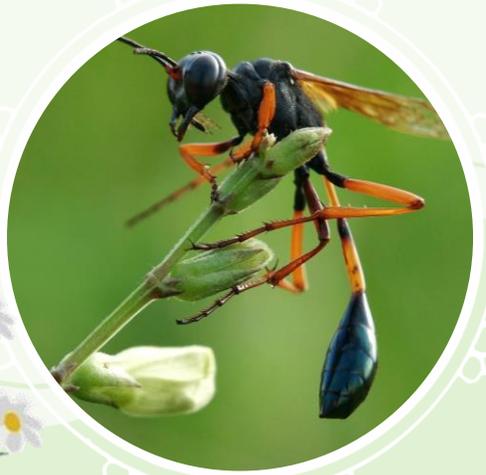
Ein Garten für Wespen



Beim Thema „Wespen“ denkt man wohl zunächst an die **lästige Variante**, die einen beim Essen im Freien stört und leicht aggressiv versucht ein Stück vom Kuchen abzubekommen oder unbedingt auch einen Schluck Limonade probieren will. Die Wespenart, die ihr faszinierendes Nest immer an den ungünstigsten Stellen in unserer Nähe platzieren möchte. Die Rede ist von der **„Gemeinen Wespe“** und der **„Deutschen Wespe“**.



Doch in Deutschland gibt es **über 620 verschiedene Wespenarten**. Nur einige wenige Arten leben sozial. Die meisten Arten leben solitär, dort versorgt also ein Weibchen alleine ihre Brut und es werden keine Arbeiterinnen herangezogen. **Die meisten Wespenarten sind sehr friedlich und es gibt auch viele Nützlinge unter ihnen.**



Nützlinge im Ökosystem

Wespen sind Nützlinge, da sie eine **wichtige Rolle im Ökosystem** spielen. Sie sind effektive Schädlingsbekämpfer, indem sie andere Insekten wie Fliegen, Blattläuse und Raupen jagen und somit die Populationen dieser Schädlinge kontrollieren. Darüber hinaus bestäuben Wespen auch Pflanzen, wenn sie Nektar von Blüten sammeln.

Schädlingsbekämpfung:

Wespen **jagen und fressen eine Vielzahl von Schädlingen**, die für Gärten und landwirtschaftliche Kulturen schädlich sein können. Ein einzelnes Wespenvolk kann täglich tausende von Insekten erbeuten.



Bestäubung:

Obwohl Wespen weniger bekannt für ihre Bestäubungsleistung sind als Bienen, tragen sie dennoch zur **Bestäubung von Pflanzen** bei, insbesondere von Obstbäumen und Beerensträuchern.



Nahrungsquelle:

Wespen stellen eine **wichtige Nahrungsquelle für verschiedene Tierarten** dar, darunter Vögel, Fledermäuse und andere Insektenfresser.





Natürliche Kreisläufe:

Wespen helfen, den **natürlichen Kreislauf aufrechtzuerhalten**, indem sie tote Insekten und Fallobst verwerten und somit zur Zersetzung von organischem Material beitragen.

Gesundheitspolizei:

Wespen tragen zur Gesundheit von Ökosystemen bei, indem sie Schädlinge reduzieren und somit das **Gleichgewicht in der Natur erhalten**. Sie fressen die Larven von Käfern, Schmetterlingen sowie Fliegen und sogar Aas, das vornehmlich von der Deutschen und Gemeinen Wespe verzehrt wird. Gerade diese beiden Arten sind daher die Gesundheitspolizisten unter den Insekten.



Biene oder Wespe: Wo ist der Unterschied?

Bienen und Wespen unterscheiden sich nicht nur im Verhalten, sondern auch in ihrem Aussehen.



Biene

Bienen besitzen **einen runden, massigen Körper**, der speziell für das Sammeln von Pollen und Nektar optimiert ist. Ihr Körperbau unterstützt die Effizienz bei der Bestäubung und beim Transport von Nahrung.



Wespe

Wespen haben einen schlanken, **dreiteiligen Körper mit der markanten "Wespentaille"** zwischen Brust und Hinterleib, was sie langgestreckt erscheinen lässt.



Biene

Bienen haben **warme, erdige Farben** wie Gelb und Braun, die sie **tarnen** und ihnen helfen, sich beim Sammeln von Nektar und Pollen unauffällig in ihre Umgebung zu integrieren.



Wespe

Wespen hingegen haben oft **auffällige schwarz-gelbe Streifen**, die als **Warnsignal** fungieren. Diese auffällige Färbung dient dazu, potenzielle Fressfeinde abzuschrecken.

Besondere Gäste im Garten

Borstige Dolchwespe

Die Borstige Dolchwespe ist in Deutschland selten, doch hier in der Oberlausitz kommt sie vor. Sie liebt **blaue Blumen wie Mannstreu oder Kugeldisteln**. Die Weibchen suchen zur Eiablage am Boden nach Duftspuren von Blatthornkäferlarven, die teils tief im Boden an Wurzeln fressen.



Goldwespe:

Sie legen ihre **Eier in die Nester anderer Insekten**, vor allem von Faltenwespen, aber auch in die von Mauerbienen und Pelzbienen. Das ist übrigens kein Grund, die kleinen Juwelen unter den Insekten zu bekämpfen! Zwar reduzieren sie die Population ihrer Wirte leicht, führen aber nicht zu größeren Schäden.

Heuschreckensandwespe:

Erwachsene Heuschreckensandwespen ernähren sich von Nektar. Sie sind eifrige **Blütenbesucher von Oregano, Mannstreu oder Thymian**. Nach dem Nestbau jagen die Weibchen als Proviant für die Larven Laubheuschrecken und Grillen.



Wie kann man seltenen Wespenarten helfen?

Um seltene Wespenarten zu fördern, ist es wichtig, ihre Lebensräume zu schützen und zu verbessern. Dies kann durch die Anlage von **naturnahen Gärten** mit vielen Blütenpflanzen, das **Vermeiden von Pestiziden**, das **Anbieten von Nisthilfen** und das **Schaffen von geeigneten Nahrungsquellen** geschehen.



*Sorgen Sie für eine **vielfältige Blütenpracht** über die gesamte Saison, um den Wespen Pollen und Nektar anzubieten.*



*Belassen Sie **Totholz und hohle Pflanzenstängel** im Garten, da diese wertvolle Nistplätze für bestimmte Wespenarten bieten.*

Aufgestellte **Wespenfangflaschen** locken aus der Umgebung nur weitere Wespen an. Die Zahl der hier gefangenen Tiere ist viel zu gering, um den Völkern, die im August weit mehr als tausend Individuen zählen, zu schaden. Durch das Anlocken der Wespen wird das Problem im eigenen Garten eher verstärkt.

